

Der Rahmen unseres Gottesdienstes

- Die **Glocken** rufen die Gemeinde zum Gottesdienst. Die Kinder sind von Anfang an in ihrem eigenen Gottesdienst in G 4,5. Dort können sie nachher auch abgeholt werden.

- An dieser Stelle hilft uns ein **Vorspiel** der Instrumente unsere Gedanken zu sammeln. Danach **begrüßen** wir einander; vor allem diejenigen, die vielleicht zum ersten Mal da sind. Auch Anmerkungen zum Gottesdienst und weitere **Bekanntmachungen** finden hier statt.
- Der Leiter des Gottesdienstes leitet zum Gottesdienst über, den wir im Namen des dreieinigen Gottes feiern

In Psalm 100, Vers 4 werden die Glaubenden eingeladen:

„Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen!“ Daher finden sich in unseren Gottesdiensten zu Beginn vor der Predigt immer eine Zeit, in der wir Gott loben, ihm danken und anbeten.

Wem die Lieder unbekannt sind, der kann Gott auch in seinem Herzen „singen und spielen dem Herrn“ (Epheser 5,19).

Wir tun dies indem wir sinngemäß nach Matth. 13:52 aus dem reichen **Liederschatz** „**Neues und Altes hervorholen**“ und singen. Die Lied- und andere Texte werden dabei an die Leinwand projiziert.

Diese **Lobpreiszeit** beinhaltet neben den Liedern und Gebeten verschiedene weitere Elemente, die z.T. auch aus anderen

Gottesdiensten der Landeskirche bekannt sind: So kann es sein, dass wir gemeinsam im Wechsel ein **Psalmgebet** beten aus dem reichen Schatz dieses Gebet- und Liederbuches des Volkes Israel.

Auch wird es immer wieder vorkommen, dass wir in dieser Zeit Gott **unsere Schuld bringen** und ihn um Vergebung bitten.

Als Gemeinde nehmen wir teil an dem Leben und Erleben vom Eingreifen Gottes. An dieser Stelle ist daher auch Raum für **Berichte und Zeugnisse des Glaubens** im Leben von Einzelnen der Gemeinde. (gemäß Ps.96,2f)

Dies ermutigt uns dann auch immer wieder uns **Zeit für die Fürbitte** zu nehmen, vielleicht auch in kleinen Gruppen, in denen - wer mag - auch laut Gott für spezielle Anliegen bitten kann, die z.T. vorher genannt werden.

Auch kann es sein, dass Gott durch spezielle **prophetische Bibelworte** der Gemeinde etwas mitteilen möchte, oder andere Gaben des Heiligen Geistes erlebbar sind, die immer zur Stärkung und Ermutigung der Gemeinde dienen. (gemäß 1. Kor. 14,3)

Es ist gut, in dieser Zeit des Lobpreises vor Gott zu stehen; jedoch haben Sie alle Freiheit, auch auf andere Weise Gott zu loben, vor allem, wenn Sie nicht so lange stehen können.

- Es folgt die **Lesung eines Bibeltextes** z.B. des Predigttextes zu diesem speziellen Sonntag durch eine/n der Kirchenältesten.
- Es ist hilfreich, sich immer wieder an Grundsätzliches des christlichen Glaubens zu erinnern – hilfreich kann dazu das

Bekennen des Glaubens sein. Manchmal folgt daher an dieser Stelle das *Apostolische Glaubensbekenntnis*, das die frühen Christen so formuliert haben:

- Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn; empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben; hinab gestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.
- Es folgt *Musikstück*, während dem wir ein Dankopfer erbitten, das für Aufgaben der eigenen Gemeinde oder für andere Zwecke außerhalb der Gemeinde (beachten Sie dazu die verteilten Bekanntmachungen) bestimmt ist; dieses wird von Kirchenältesten mit dem „Klingelbeutel“ eingesammelt.
- In der *Verkündigung durch die Predigt* hören wir auf das, was Gott uns heute durch den Bibeltext sagen möchte. Bibeln zum Mitlesen und Verfolgen des Bibeltextes befinden sich hinten im Verstärkerschrank. (Der aktuelle Text ist auch auf den Bekanntmachungsblättern zu finden)
- Es schließt sich ein *Gebet* an (dazu stehen wir auf) und dem gemeinsam gebeteten *Vater-unser*:
- *Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

- Abschließendes Lied und Segen
- An dieser Stelle ist jede/r frei, zum Nachtreffen zu bleiben oder auch nach Hause zu gehen. Es besteht jedoch jetzt die Möglichkeit zur persönlichen Segnung, zum Gebet um Heilung oder für andere Anliegen oder für eine weitere Zeit der Anbetung. Gehen Sie dann einfach nach vorne zum Gebetsteam – dort sind immer einige Mitarbeiter, die dafür bereit stehen.

Am ersten Sonntag im Monat feiern wir im Gottesdienst das Abendmahl. In diesem Fall verläuft der Gottesdienst nach der Predigt und dem nachfolgenden Lied wie folgt:

- Der Leiter des Gottesdienstes gibt eine kurze *Einführung* zum Abendmahl und spricht ein *Gebet*.
- Es folgt die Lesung der Einsetzungsworte zum Abendmahl aus *1.Korinther 11,23f*.
- Wir beten dann das *Vater-unser*
- Der Leiter des Gottesdienstes lädt ein zur Versöhnung und zum *Frieden* untereinander
- *Austeilung / schließt mit dem Fürbitten- und Dankgebet (Wir feiern das Abendmahl mit Traubensaft – aus Rücksicht auf die Menschen, die keinen Alkohol zu sich nehmen dürfen oder können. Es sollten immer insgesamt ca. 20 Personen vorne im Halbkreis vor dem Altar stehen.)*
- Segenswunsch //abschließendes Segenslied